



KETAAKETI - Gesellschaft zur Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder und deren Eltern in Nepal und weltweit e.V.

Liebe Freunde und Sponsoren von KETAAKETI, liebe Mitglieder!

„Alle Kinder brauchen Zukunft“ - das neue Motto von KETAAKETI.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie ein schönes Pfingstfest erleben konnten, sonnig und im Kreise Ihrer Familie und Freunde, oder auch nachdenklich beschäftigt mit Fragen zur Zukunft unserer Welt. Beides gehört zu unserem Leben, denn es gilt, überall in der Welt Schutz, Sicherheit und eine lebenswerte Heimat zu geben – Hand in Hand und auf Augenhöhe.

Nepal - in Aufbruchsstimmung - arbeitet sich mit unglaublicher Kraft aus den Trümmern des Erdbebens ans Licht. Erdbeben-sichere Häuser entstehen, die Mütter der KETAAKETI/SPOWC-Schulkinder verwandeln in immer größerer Zahl und immer schnellerem Rhythmus Mikrofinanzierungen in neue Existenzen. Sie sorgen dafür, dass ihre Kinder zu tausenden in die Schule gehen können – ob noch aus Blech oder schon wieder aus Stein -, stolz und glücklich wie ihre Kinder. Die Bildung der Kinder immer mehr selbst zu finanzieren ist ihr Ziel.

Und in unseren Partnerschaftsprojekten in Sierra Leone beginnen die Eltern selbstständig mit dem Bau dorfeigener Schulen, anstatt auf staatliche Hilfe zu warten, die nie kommen wird. „Nicht mehr warten, selber starten“. Die eigenen Kräfte und Fähigkeiten spüren, die eigene Selbstbestimmtheit erfahren.

Sie haben ein Recht auf diese Zukunft, liebe Leser (-innen)! Was kann es schöneres geben, als daran mitzuwirken! Ich danke Ihnen allen für Ihre unermüdliche Unterstützung für unsere unermüdlichen ärmsten Freunde in Nepal und Sierra Leone, und wünsche Ihnen beim Lesen unseres Newsletters viel Freude.

Ihre

und der Vorstand mit dem gesamten KETAAKETI-Team, Mai 2018

Die letzten Monate in Kürze

In Sierra Leone ist viel in Bewegung

Die Übergabe des Geldes für Mikrofinanzierungen für 30 Frauen Anfang Mai, der Bau einer Dorfschule durch die Menschen vor Ort: Dorfbewohner, die ihre Eigenständigkeit spüren und eine Lebensperspektive entwickeln. Zuvor konnten bereits in 4 Projekten 90 Familien mit der 100-€-Mikrofinanzierung eine Existenz aufbauen. Besonders erfreulich ist, dass sich diese Zahlen durch das „Schneeballsystem“, d.h. die Weitergabe an andere Familien, noch in diesem Jahr verdoppeln werden. Zudem wird vielen Kindern in unseren Projektdörfern der Schulbesuch mit einem finanziellen „Schultopf“, aus dem dann die Uniformen, Schulbücher etc. bezahlt werden, ermöglicht. Lesen Sie mehr im Bericht auf Seite 3.

Aufbruchsstimmung In Nepal

Es ist eine beachtliche Bilanz: die Schulunterstützung von etwa 11.000 Kindern nach dem 1-€-Modell, ungefähr 650 Familien, die mit Hilfe der 100-€-Mikrofinanzierung eine Existenz aufbauen konnten. In der im März stattgefundenen Projektreise haben sich Anneli Sofia Räder (Initiatorin und 1. Vorsitzende von KETAAKETI) und zwei KETAAKETI-Mitglieder über die aktuellen Entwicklungen der 32 Projekte - ins-

KETAAKETI - Gesellschaft zur Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder und deren Eltern in Nepal und weltweit e.V.

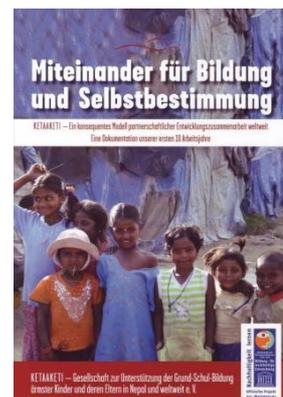
besondere in den Erdbebengebieten - informiert, Gespräche, Verhandlungen und Evaluierungen durchgeführt. Der Bericht ab Seite 3 nimmt Sie mit hinein in die Eindrücke der Reise.

Hochrangige Auszeichnungen

Während der Nepal-Reise überreichte die Sozialministerin eine Auszeichnung für 10 Jahre unermüdliche Hilfe und Arbeit in Nepal an Anneli Sofia Räcker und KETAAKETI. Wenige Tage später wurde eine Urkunde des Präsidenten des Landes übergeben.

10 Jahre KETAAKETI – Das Magazin

„Miteinander für Bildung und Selbstbestimmung“ heißt das im Februar erschienene Magazin. Es macht auf beeindruckende und lebendige Weise deutlich, wie es möglich ist, Selbstbestimmung und hohe Eigenleistung der Menschen in den ärmsten Ländern mit einem neuen Modell partnerschaftlicher Entwicklungs-Zusammenarbeit zu motivieren und nachhaltig erfolgreich zu stabilisieren (Mehr unter www.ketaaketi.de).



Entwicklungsteam gegründet

Stetig wachsende Aufgaben, die Ausweitung auf Sierra Leone in 2017: Anlass genug, die Tätigkeiten in weitere Hände zu geben. Das zum Jahreswechsel gegründete 6-köpfige Entwicklungsteam wird auch Ansätze und Strategien für die Ausweitung von KETAAKETI erarbeiten. Die ersten Treffen waren sehr ermutigend.

KETAAKETI Bremen

Die im Februar im Haus der Wissenschaft und der Villa Ichon präsentierten Jahresvorträge gaben unter anderem einen Einblick in die im November 2017 durchgeführte Projektreise nach Sierra Leone. Im Februar fand in der Kirchengemeinde St. Ansgarii ein großes Kinderfest zugunsten KETAAKETI statt.

Termine

Bremen

10. November 2018

Benefiz-Konzert der Pianistin Nadja Dimitrov und der Konzertmeisterin des Philharmonischen Staatsorchester Hamburg;
Ort: Bremen, Unser Lieben Frauen Kirche

Varel

26. Oktober, 19 Uhr

Musikalisches Menü, mit der Gospelsängerin Richetta Manager; Ort: Restaurant „ Die Scheune“, Varel

2. Dezember (1. Advent)

Musikalischer Gottesdienst mit Gospelchor, Leitung Christel Spitzer, Kollekte für KETAAKETI

15. Dezember (Samstag), 17 Uhr

Benefizkonzert mit dem Ensemble „Voices Only“; Ort: Schlossplatzkirche Varel, Eintritt frei

Alle Termine der nächsten Zeit finden Sie auf unserer Homepage www.ketaaketi.de

Was unterscheidet KETAAKETI von anderen Organisationen?

Alle Spenden und Mitgliedsbeiträge erreichen die Kinder und Familien zu 100%.

(Gespräch mit Anneli Sofia Räcker)

KETAAKETI - Gesellschaft zur Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder und deren Eltern in Nepal und weltweit e.V.

In Sierra Leone ist viel in Bewegung

Wir freuen uns sehr, dass nun in allen Dörfern unserer Projektpartner das Geld für die Mikrofinanzierungen übergeben werden konnte. Dies hatte sich durch die Neuwahlen im März und einer Stichwahl im April und einer damit verbundenen leichten Unruhe im Land verzögert.

Bereits im Februar haben unsere Projektpartner SEN mit Usman Conteh und dem Mikrofinanzierungstrainer Idrissa Kamara sowie Mindokatie Salone mit Yembeh Mansaray und der Mikrofinanzierungstrainerin Fatmata Zamura mit den Vorbereitungen und den Schulungen der Frauen begonnen. Auf dem Foto rechts sieht man die unglaublich erfahrene und engagierte Fatmata Zamura während einer dieser Schulungen mit den Frauen in unserem ersten Partnerschafts-Projektdorf Mamudia Kura. Weitere Mikrofinanzierungen sind auf dem Weg, „Dorf um Dorf“.



Wir berichteten Ihnen ja schon, dass es in den beiden Dörfern Kaworsor und Mamudia Kura keine Schulen gibt und dadurch besonders die kleinsten Kinder einen sehr weiten und gefährlichen Schulweg haben. Übergangsweise haben die Eltern eine einfache Strohüberdachung geschaffen, KETAAKETI hatte die Finanzierung der Schulbänke und der Tafel übernommen. Doch mit der nun beginnenden Regensaison funktioniert das so nicht mehr, sodass KETAAKETI in seiner typischen Denkweise von landeseigenem Einsatz initiierte, dass von den Eltern selbst der Bau einer ganz einfachen Dorfschule in Angriff genommen wurde – ein Modell für die Zukunft weiterer Dörfer. Die Eltern stellen die notwendigen Ziegelsteine selbst her; Sie sehen sie hier zum Trocknen in der Sonne liegen (3. Bild von oben).



Unterstützt werden sollen zukünftig solche dorfeigenen Schulprojekte durch Partnerschulen hier in Deutschland. Hierfür stehen bereits mehrere Schulen im Raum Bremen und Varel in den Startlöchern, „Schüler unterstützen Schüler Hand in Hand“.

Uta Konstantinovic, Koordinatorin Sierra Leone

Aufbruchsstimmung in Nepal: die Projektreise im März 2018

Dieses Jahr sollte es endlich klappen! Bereits im Jahr 2014 hatte ich mich der Reisegruppe nach Nepal anschließen wollen, musste dann aber leider absagen. Jetzt sollte es soweit sein und meine persönliche Aufregung war groß, sollte dies doch auch mein erster Besuch in Asien sein. Nach einem unproblematischen Flug von Hamburg über Istanbul nach Kathmandu trafen wir, Anneli Sofia Räcker, Barbara Köpf und ich (Anke Ledebur), müde, aber auch ganz gespannt in Nepal ein.

KETAAKETI - Gesellschaft zur Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder und deren Eltern in Nepal und weltweit e.V.

Eine sehr herzliche Begrüßung durch unseren nepalesischen Partner Rajesh Regmi mit Familie und zwei Lehrern der Tilganga-School in Kathmandu erwartete uns. Blumenkränze, viel Gedrückte und...Staub!

Eine abenteuerliche Fahrt in einem überfüllten Auto durch ebenso überfüllte Straßen brachte uns zu unserer Unterkunft mitten in Kathmandu. Hier mein besonderer Dank an Rajesh Regmi (Bild rechts mit seiner Frau), Leiter unserer Partnerorganisation SPOWC, der uns freundlicherweise in seinem Haus aufnahm und uns zusammen gemeinsam mit Frau und Tochter perfekt versorgt hat!



Nach einer kurzen Pause ging es als Auftakt der geplanten Projektbesichtigungstour wieder zur festlich geschmückten Tilganga-School am Rande der Slums von Kathmandu, die praktisch im Rücken der Begräbnisanlage (Verbrennung) Pashupatinath angesiedelt ist. Das anschließende Fest wurde gekrönt durch die persönliche Überreichung einer Auszeichnung für Anneli Sofia Racker und KETAAKETI durch die amtierende Sozialministerin für 10 Jahre unermüdliche Hilfe und Arbeit in Nepal. Als besonders große Überraschung kam etwa später sogar noch eine Auszeichnung des nepalesischen Präsidenten. Die kommenden Tage sollten uns weit ins Land führen zu den wichtigsten von KETAAKETI unterstützten Erdbebenprojekten.



Der Radius, in dem wir in der Lage waren die Dörfer zu erreichen, ist dabei aufgrund der Straßenverhältnisse sehr begrenzt. Für eine Strecke von etwa 40 km braucht man in den Bergen gut 5 - 6 Stunden Fahrtzeit. Asphaltstraßen gibt es wenige, und diese sind meist vom „Traffic-Jam“, wie Stau auf Nepali genannt wird, komplett verstopft. Die Bergpisten bestehen nur aus Staub mit losen Steinen, was uns auf der Rückbank des rumpelnden Jeeps viele blaue Flecke und oft auch Angst vor dem Sturz in den Abgrund beschert hat.

Die einzelnen Projekte hingegen entschädigten dann für jede Strapaze. Zu sehen und zu hören, wie gut sich die Kinder in den „Social – Classes“ entwickeln, die rege Bautätigkeit auch in den entlegenen Dörfern und das gute Gelingen der von KETAAKETI initiierten Mikrofinanzierungen lassen neben der Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Nepali die Anstrengung vergessen. Die Aufbruchsstimmung und die Anstrengungen der Bevölkerung sind überall seh- und fühlbar. In zwei der Dörfer stellten die Bewohner uns ihre eigenen Häuser als Übernachtungsplatz zur Verfügung, weil der Rückweg am selben Tag nicht zu schaffen war. Bei Nacht wollte niemand von uns diese Pisten befahren. An Gastfreundlichkeit kaum zu überbieten!

Was zeichnet KETAAKETI aus?

*Unser Konzept beruht auf der Bindung von Menschen. Die Probleme der Ärmsten und der Welt können nur gelöst werden durch ein selbstverständliches Miteinander und füreinander Dasein und das Wissen, dass es ein Recht aller Menschen ist, gesehen und in ihren Möglichkeiten wertgeschätzt zu werden. Wir fördern, aber fordern sie auch, damit sie ihre Kompetenz und Identität fühlen können.
(Gespräch mit Anneli Sofia Racker)*

KETAAKETI - Gesellschaft zur Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder und deren Eltern in Nepal und weltweit e.V.

Jedes Mal war der Empfang sehr herzlich, die Zahl der für uns gefertigten Blumenketten endlos und die Freude groß, uns stolz die erreichten Neuerungen zu zeigen. Dazu kam, dass die Arbeit von KETAAKETI / SPOWC in Nepal im letzten Jahr ihr 10-jähriges Bestehen feierte. In fast jedem Dorf gab es eine Urkunde für Anneli Sofia Räcker und Rajesh Regmi bzw. seine Schwester Kusum Khakurel (Bild rechts), die uns an vielen Tagen als Übersetzerin begleitet hat. Sie ist die Gesamtkoordinatorin der Projekte in Nepal und unermüdlich im Einsatz.



Die vorgestellten Mikrofinanzierungsprojekte reichten von Ziegenzucht über Schweinchen-Haltung bis zu kleinen Nähereien.

In einem Dorf konnten wir einen sogenannten Health-Post besichtigen. Dies ist eine kleine Krankenstation, in der ein ausgebildeter Pfleger (kein Arzt) zusammen mit zwei Hebammen ein Gebiet mit ca. 20.000 Menschen gesundheitlich betreut. Da es in den weitläufigen und schwer zu erreichenden Gebieten in Nepal nur wenige dieser Stationen gibt, ist die ärztliche Versorgung der Menschen in den Bergdörfern oft sehr schlecht. Daher werden von KETAAKETI/SPOWC immer wieder sogenannte Health-Camps angeboten, in denen sich von Rajesh Regmi ausgesuchte, nepalesische Ärzte um die Erfassung des Gesundheitszustandes und der Grundversorgung der Schulkinder und deren Familien in unseren Projekten kümmern. Die Wege zu diesen Camps dauern für die Betroffenen oft mehrere Stunden zu Fuß, werden aber mit großer Begeisterung auf sich genommen, denn die Möglichkeiten der Versorgung sind überall zu gering.



Wir begleiteten solch einen Health-Camp-Einsatz in der Provinz Nuwakot. 4 Stunden im Jeep hin, in der Sonne in der Schulklasse (mit Blechdach!) 3 Stunden Behandlung und dann anschließend zurück. Die hauptsächlichen Krankheiten betreffen Mangelernährung, die Atemwege, die Haut und den Magen-Darm-Bereich, meist sind diese Erkrankungen chronisch.

Den Abschluss der Projektreise bildeten zwei Tage in der Tilganga-School, die den Schulleitern und Vertretern aller anderen, oft sehr weit entfernten Schulprojekte gewidmet waren. Über zwei Tage hatten hier all jene die Möglichkeit, Berichte über den derzeitigen Stand der Entwicklungen der „Social Classes“ sowie Wünsche und Anregungen zu geben. Der große Zuspruch sprach für sich, der Lehrer mit der weitesten Anreise hatte 13 Stunden zu Fuß und mit dem Überlandbus hinter sich. Ein beispielhaftes Engagement!



Durchweg alle Berichte waren positiv; die „Social Teacher“ schaffen es, nahezu alle Kinder in die weiterführenden Klassen zu bringen, die Ausfallquote ist sehr gering und die Lehrer sind ausnahmslos sehr engagiert. Es hat große Freude gemacht, diese Berichte hautnah mitzuerleben.

Die unterschiedlichen Wünsche der einzelnen Schulen und Einrichtungen, z.B. nach einem höheren Gehalt für die „Social-Teacher“ oder mehr Geld für Schulmaterial, beziehen nun - und das ist eine Neuerung bei KETAAKETI - intensiver die Nepali mit ein. So wird also zunehmend mehr Eigenanteil auch im Bereich der Finanzierungen von den nepalesischen Partnern/Schulen gefordert. Dies entspricht unserem Ziel, Unabhängigkeit und Selbstständigkeit zu fördern.



KETAAKETI - Gesellschaft zur Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder und deren Eltern in Nepal und weltweit e.V.

Diese zwei Wochen kann ich nur unter dem Begriff „unglaublich“ zusammenfassen:

- ✚ *Unglaublich* in jeder Beziehung und schwer erklärbar, wenn man es nicht selbst erlebt hat.
- ✚ *Unglaublich* viel Staub, Müll, Verkehr, Lärm.
- ✚ *Unglaublich* viel Armut und die Bedingungen, unter denen die Menschen dort zum Teil leben. In den Dörfern, aber auch gerade in der 5-Millionen-Stadt Kathmandu.
- ✚ *Unglaublich* viele Schäden des Erdbebens von 2015 sind noch nicht behoben, obwohl schon sehr viel geschafft ist.
- ✚ *Unglaubliche* Verkehrsverhältnisse auf „Straßen“, Pisten und Bergpfaden, die oft im Staub förmlich ertrinken und dem Fahrer unseres Jeeps alles abverlangten. An dieser Stelle ein riesengroßes Lob an Kaptan, er hat uns oft das Leben gerettet, so fühlte es sich jedenfalls für mich an.
- ✚ Unglaublich aber auch die Freundlichkeit, Herzlichkeit der Menschen, die große Hilfsbereitschaft, Großzügigkeit, Flexibilität, Gastfreundschaft und gegenseitige Nähe, die uns Fremde so selbstverständlich mit einschloss!
- ✚ Unglaublich der Stolz und die Motivation der Nepali auf ihre eigene Leistung, was bei jedem Projekt deutlich spürbar war.
- ✚ Und unglaublich die Schönheit und Farbenfreude dieses Landes! Ich freue mich schon auf das nächste Mal!

Anke Ledebur, zur Zeit Regionalgruppenleiterin KETAAKETI Mallorca und Unterstützerin KETAAKETI – Mikrofinanzierungen in Nepal

Die Regionalgruppen

KETAAKETI hat langjährige Regionalgruppen in Bremen und Varel; im Entstehen sind Gruppen in Wilhelmshaven, Soltau, Dortmund und Mallorca. In den zukünftigen Newslettern werden wir die einzelnen Gruppen und ihre Schwerpunkte vorstellen. Haben Sie Interesse, mitzumachen? Dann schreiben Sie uns unter info@ketaaketi.de, wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Unser Dank gilt Ihnen als treue Begleiter – Hand in Hand – auf dem Weg in die Zukunft.

KETAAKETI e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder und deren Eltern in Nepal und weltweit e.V. c/o A.-S. Racker, Hollerallee 67, D-28209 Bremen | info@ketaaketi.de | www.ketaaketi.de
Als gemeinnützig anerkannt, vertreten durch einen fünfköpfigen Vorstand. (Amtsgericht Bremen, Registernummer 7626 HB)
Bankverbindung: Oldenburgische Landesbank, IBAN: DE46 2802 0050 9606 7277 00 | BIC/SWIFT: OL BODEH 2XXX |
Danke für Ihre Unterstützung!

Datenschutz
Personen-bezogene Daten werden durch KETAAKETI entsprechend der neuen Datenschutzverordnung (DSGVO) gehandhabt.

Verantwortlich für die Erstellung des Newsletters: Jürgen Marquard und Friedhelm Beiteke.
Falls Sie den Newsletter nicht weiter erhalten möchten oder Anregungen haben, teilen Sie uns das bitte mit per E-Mail an: info@ketaaketi.de

